

PRESSETEXT vom 28. Mai 2010

Zeugnisse für 29 Fernkurs-Absolventen

Die Teilnehmer des theologischen Fernkurses freuten sich in St. Virgil über ihre erfolgreich abgeschlossene Ausbildung

SALZBURG (eds/ah - 28.05.10) / „Wenn es solche Kurse nicht gäbe, müsste man sie erfinden“, sagte Peter Braun, Direktor von St. Virgil. Gestern erhielten 29 Frauen und Männer ihre Zeugnisse für den erfolgreich absolvierten theologischen Fernkurs. „Wir müssen Laien dazu befähigen ihren Glauben zu leben und ihn weiterzugeben“, betonte Erhard Lesacher, Leiter des Instituts Fernkurs für theologische Bildung in Wien. Für Interessierte sei ein Mindestmaß an theologischem Wissen notwendig, quasi ein solides Fundament, zum Beispiel für das Wirken in diversen Seelsorgebereichen wie in Krankenhäusern oder Pfarren. Der Fernkurs feiert heuer seinen 60. Geburtstag.

„Was bedeutet Theologie?“, fragte Erzbischof Alois Kothgasser in seiner Predigt beim Gottesdienst. Drei Punkte würden dies grundsätzlich beantworten: Gott denken, Gott reden und Gott tun. „Wenn wir Gott denken, wachsen wir in eine Wirklichkeit hinein, die uns umgibt“, führte der Erzbischof aus. Sobald wir Gottes Namen in den Mund nehmen bewege sich etwas, sagte Kothgasser überzeugt. Bei „Gott tun“ stehe der Leitsatz „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ im Mittelpunkt. Es lohne sich Gott zu denken, Gott zu reden und Gott zu tun, schloss der Salzburger Erzbischof.

Neuer Kurs startet im Herbst

Die Frauen und Männer, die sich für die rund zweieinhalbjährig dauernde Ausbildung entscheiden, würden viel investieren: Zeit, Engagement, Disziplin und Konsequenz seien treue Begleiter während dieser Jahre, betonte Lesacher. Aber: „Eure theologische Kompetenz findet Anerkennung“, sagte Peter Braun in Richtung Absolventen.

„Am Fernkurs nehmen Menschen teil, die über ihren und den Glauben der Kirche nachdenken und diesen verstehen wollen, aber auch an gewissen Dingen zweifeln“, sagte Erhard Lesacher. In der Ausbildung finde eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben statt. Dazu gehört unter anderem sich ein Hintergrundwissen über Bibel sowie Tradition anzueignen. Die Einsicht in Zusammenhänge und die Begründung von Standpunkten in der aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Diskussion sind ebenfalls Bestandteil der Ausbildung. Die theologischen Fernkurse sind eine staatlich anerkannte und geförderte Bildungseinrichtung der Katholischen Kirche in Österreich. „Erkennen, was dahinter steckt“, so das Motto des im Herbst beginnenden Kurses in Salzburg. Es sind weder Vorkenntnisse notwendig noch müssen Interessierte römisch-katholisch sein. Nähere Infos: www.theologischekurse.at.

Bild: Die Absolventen des Fernkurses holten sich gestern in St. Virgil ihre Zeugnisse ab. Erhard Lesacher (vorne li.) und Erzbischof Alois Kothgasser (vorne re.) gratulierten herzlich. (Am Foto ist nur ein Teil der Kursteilnehmer zu sehen). Foto: EDS.